

Verein für Eichsfeldische Heimatkunde

Mitteilungen 2011



Postadresse:
Verein für Eichsfeldische Heimatkunde
Peter Anhalt
Dorfstraße 21
37308 Steinbach

Internet:
www.veh-eichsfeld.de
E-Mail:
peteranhalt@gmx.de

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2011

Sehr geehrte Vereinsmitglieder,

die Jahreshauptversammlung 2011 des Vereins für Eichsfeldische Heimatkunde findet am

Sonnabend, dem 16. April 2011,

um 14.30 Uhr im Gasthaus „Am Brandholz“, Am Dorfpark 1, 37318 Mackenrode statt.

Ich lade Sie und Ihre Angehörigen recht herzlich nach Mackenrode ein und würde mich über Ihre Teilnahme freuen.

Mit Mackenrode ist erneut eine eichsfeldische Jubiläumsgemeinde Tagungsort unserer Jahreshauptversammlung: Das Dorf wurde vor 775 Jahren erstmalig urkundlich erwähnt.

Um 13.00 Uhr beginnt beim Gasthaus „Am Brandholz“ eine Führung durch Mackenrode, die u. a. zur ehemaligen eichsfeldisch-hessischen Grenze, zum Märchenpark und zur St.-Martins-Kirche führt.

Parkmöglichkeiten: Parkplatz beim Gasthaus „Am Brandholz“ am Ortsausgang in Richtung Weidenbach

Tagesordnung

1. Begrüßung
Bernd Rosiak, Bürgermeister der Gemeinde Mackenrode
2. Begrüßung
Peter Anhalt, 1. Vorsitzender
3. Verlesen des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung
Manuel Müller, Schriftführer
4. Rechenschaftsbericht des Vereinsvorstandes
Peter Anhalt, 1. Vorsitzender
5. Kassenbericht und Bericht über die Mitgliederbewegung
Erhard Monecke, Kassenwart
6. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes
7. Aussprache, Hinweise, Wünsche, Anregungen
Moderation: Josef Keppler, 2. Vorsitzender
8. Wahl neuer Kassenprüfer
9. Vortrag: Zur 775-jährigen Geschichte des Ortes Mackenrode
Dipl.-Theol. Torsten W. Müller M. A.
10. Schlusswort
Peter Anhalt, 1. Vorsitzender
11. Möglichkeit zum Kauf und Tausch von Eichsfeldliteratur

Mit freundlichem Gruß

Peter Anhalt
Vorsitzender

Aktuelle Mitteilungen für unsere Vereinsmitglieder

Sehr geehrte Mitglieder des Vereins für Eichsfeldische Heimatkunde,

auch 2011 wollen wir mit der Einladung einige Informationen an unsere Mitglieder weitergeben, die besonders auch für jene von Interesse sind, die nicht an der Jahreshauptversammlung teilnehmen können, während der über Geleistetes berichtet, über Machbares und Gewünschtes diskutiert und Ausblicke gewagt werden.

Aktuelle und andere wissenswerte und wichtige Informationen erhalten Sie wie bisher über unseren umfangreichen Internet-Auftritt www.veh-eichsfeld.de, der vom Vorstandsmitglied Helmut Mecke betreut und aktuell gehalten wird.

775 Jahre *Mackenrode*

Das Eichsfeld-Dorf Mackenrode liegt etwa 12 km südlich von Heilbad Heiligenstadt inmitten einer hügeligen, reizvollen Landschaft, die der Botaniker Prof. Franz Neureuter (1874-1936) 1919 als „Eichsfeldische Schweiz“ bezeichnete.



Seine Ersterwähnung führt Mackenrode auf eine Urkunde aus dem Jahr 1236 zurück, die im Hessischen Staatsarchiv Marburg aufbewahrt wird. Aus der Originalurkunde wurde der Ortsname für unsere Überschrift übernommen, und es wird deutlich, dass sich dessen ursprüngliche Schreibung bis heute nicht geändert hat.

Der Mainzer Erzbischof Siegfried III. übertrug am 1. Januar 1236 dem Zisterzienserkloster Marienfeld im Münsterland den Zehnten zu Witzenhausen und Karmannshausen, mit denen bisher die Brüder Dietrich Vitztum von Rusteberg und Heidenreich von Hanstein belehnt waren. Als „Entschädigung“ belehnte er die Brüder dafür mit dem Dorf Eichstruth, dem Zehnten zu Mackenrode sowie Zinsfrüchten zu Nesselröden und Langenhagen.

Von diesem Zeitpunkt an war Mackenrode über 600 Jahre mit dem Adelsgeschlecht von Hanstein verbunden. Besonders machte sich dies bei den Fehdefeldzügen der folgenden Jahrhunderte und während der Reformation bemerkbar: 1376 fand die Plünderung und Schädigung der „armen Leute“ Thilos von Hanstein in Mackenrode durch den Landgrafen Hermann von Hessen statt, 1424 verbrannten die Mühlhäuser in einer Fehde mit den von Hanstein das Dorf Mackenrode. In den Stürmen der Reformation waren die Dorfbewohner für etwa 75 Jahre lang protestantisch, aber seit 1623 gehören die Macken-



röder wieder zur römisch-katholischen Kirche. Der Katholikenanteil der Einwohner beträgt noch heute 93,8 %.

Die dem hl. Martin geweihte Kirche erhielt 1929/30 ihr heutiges Erscheinungsbild, als der Ortpfarrer Adolf Knoch (1875-1940) das kleine Gotteshaus erweiterte und für eine passende Ausstattung sorgte. Das Innere der Kirche schmückt ein Altar, der einst Teil der „Bayerischen

Barockstraße“ war. Wohl kaum eine Dorfkirche des Eichsfeldes wird so oft fotografiert wie diese; Fotos von ihr findet man deutschlandweit immer wieder in bedeutenden Zeitungen, Zeitschriften und Bildbänden.

Mackenrode liegt an der Walse, die bei Dieterode entspringt, in Mackenrode „Beek“ genannt wird und bei Wahlhausen in die Werra mündet. Dieses Gewässer bildete im Bereich der Gemarkung Mackenrode über 700 Jahre lang die Grenze zu Hessen. Am 17. September 1945 verlegten die amerikanische und sowjetische Besatzungsmacht per „Wanfrieder Abkommen“ diese Grenze bis hinter Asbach, sodass Mackenrode etwas weiter ins Landesinnere Thüringens rückte.

Dennoch erlebten die Ortsbewohner von 1952 bis 1989 einen „Dauerausnahmestand“, als Mackenrode in der Fünf-Kilometer-Sperrzone an der DDR-Grenze lag. Von Anfang an stießen das damit verbundene Genehmigungs- und Erlaubniswesen, die vielen Ge- und Verbote im Grenzgebiet, die völlig überzogene Überwachung bis ins Privatleben hinein und der Personalaufwand der staatlichen und bewaffneten Organe auf Unverständnis und Ablehnung beim größten Teil der Dorfbewohner.

Erfreulicherweise rückte Mackenrode 1990 aus dem hermetisch abgeriegelten Sperrgebiet am Rande der DDR in die Mitte Deutschlands. Heute leben im Ort 263 Einwohner. Politisch gesehen ist Mackenrode, das an der Deutschen Märchenstraße liegt, auch 2011 eine eigenständige Gemeinde mit ehrenamtlichem Bürgermeister und Gemeinderat, eigenem Haushaltsrecht sowie eigenen Satzungen. Seit 1974 gehört Weidenbach als Ortsteil zur Gemeinde Mackenrode (1,8 km entfernt). Hier leben derzeit 40 Einwohner.

Das Ortsjubiläum wird vom 6. bis 15. Mai mit zahlreichen Veranstaltungen gebührend gefeiert. Dazu legt Torsten W. Müller das ca. 400-seitige Buch „Mackenrode im Eichsfeld. Beiträge zur Dorfgeschichte“ vor, und Dr. Thomas Gabel präsentiert eine DVD mit Filmsequenzen, die dessen Großvater Erich Gabel vor 50 Jahren mit einer 8-mm-Kamera in seiner Heimatgemeinde drehte.

Neuerscheinung: Buch über die Poliklinik Heiligenstadt

Am 30. März 2011 erscheint eine neue vom Verein für Eichsfeldische Heimatkunde herausgegebene Publikation, die sich mit der Geschichte der Poliklinik Heiligenstadt und ihren Außenstellen beschäftigt.

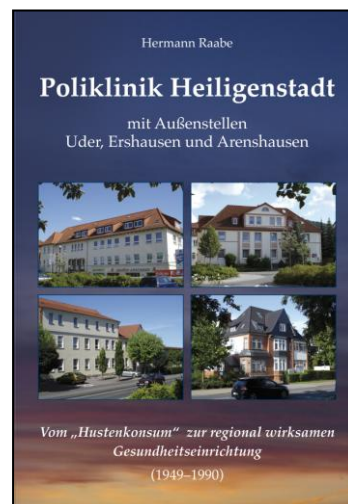
Sichere Gewähr für Wahrhaftigkeit, Sachlichkeit und Exaktheit in der Behandlung der verschiedenen Themenbereiche bietet der Autor, Dr. Hermann Raabe, der jahrzehntelang in der Poliklinik tätig war, alle Diabetiker des Altkreises Heiligenstadt verantwortungsvoll betreute und noch immer deren Dankbarkeit und Hochachtung genießt.

Die Poliklinik steht beispielhaft für das nach dem Zweiten Weltkrieg als Novum eingeführte, planwirtschaftlich gelenkte staatliche ambulante medizinische Versorgungssystem der ehemaligen DDR. Werden und Wachsen der Poliklinik ist vor allem ein Spiegelbild für Einsatzbereitschaft, Tatkraft und Fleiß der dort tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Wohle der hilfe- und ratsuchenden Menschen der Region.

Das Wirken der Poliklinik hat Spuren hinterlassen. Diesen nachzugehen, macht Geschichte interessant und spannend. In zeitaufwendiger Recherche hat der Autor für den geschichtsinteressierten und -bewussten, aber auch heimatverbundenen und sozialpolitisch aufgeschlossenen Leser die zugänglichen und verwertbaren Spuren gesichert und durch Befragung von Zeitzeugen bereichert. Er hat nicht zuletzt Daten und Fakten zusammengestellt und so für Betroffene und Interessierte nachvollziehbar gemacht.

Das Buch möchte Zeitverständnis, Orientierung und Erkenntnis ermöglichen, Meinungsbildung erleichtern, die Leistungen ehemaliger Mitarbeiter würdigen, aber auch bei der Gestaltung der Gegenwart und Zukunft von Nutzen sein.

Raabe, Hermann: **Poliklinik Heiligenstadt mit Außenstellen Uder, Ershausen und Arenshausen (1949-1990)**. Heiligenstadt 2011, 288 Seiten, zahlreiche Abbildungen, ISBN 978-3-939848-28-8, Subskriptionspreis bis 31.7.2011 16,90 €, danach 19,90 €.



Volkskundliches - ein 110 Jahre altes Brot

Im letzten Jahr besuchten wir unter anderem das Europäische Brotmuseum in Ebergötzen.

Als anschauliches Beispiel brachten Irmgard und Ulrich Goedecke aus Worbis ein 110 Jahre altes Brotstück mit. Es wurde bis zum heutigen Tag als Erinnerung an die Hochzeit von Anna Susanna Böhler und Schneidermeister Carl Goedecke aus Worbis in einem geflochtenen Körbchen aufgehoben. Die Hochzeit hatte im Sommer 1900 stattgefunden. Dies wird in einer Urkunde, unterschrieben vom Pfarrer und vom Standesbeamten, bestätigt. Das Brot sah auch in der Gegenwart noch ganz appetitlich aus.

Im Brotmuseum in Ebergötzen war allerdings noch ein etwas älteres Brotstück vorhanden. Der Hochzeitsbrauch, ein Stück Brot aufzuheben, war vielfach üblich.



Heimatverein Weißenborn-Lüderode war guter Gastgeber

Eine weitere Exkursion im vergangenen Jahr galt dem ehemaligen Benediktinerkloster Gerode mit seiner beeindruckenden Kirchenruine und dem zauberhaft schönen Klosterpark, wo Anke Clausen die Führung übernommen hatte und die wechselvolle Historie und Details der Gegenwart erläuterte. Das Kloster wird seit 1994 vom Verein „Weg der Mitte“ genutzt, um Menschen unter Berücksichtigung körperlicher und geistiger Aspekte auszubilden, aufzuklären, zu behandeln und ihnen soziale Hilfestellung zu geben.



Für den Vorstand des Vereins für Eichsfeldische Heimatkunde war es eine besonders angenehme Überraschung, als sich Peter Polle, Vorsitzender Heimatvereins von Weißenborn-Lüderode, meldete und alle Exkursionsteilnehmer in die Heimatsstube in der ehemaligen Poliklinik Weißenborn einlud.

So konnten wir uns nach dem Besuch des Klosters bei Kaffee und Kuchen und anderen Spezialitäten erholen und die liebevoll

präsentierte Ausstellung der Heimatsstube besichtigen.

Sie informiert über die Geschichte des Ortes und der Kirchengemeinden. Zahlreiche anschauliche Ausstellungsstücke geben Auskunft über die Besonderheiten dieser Region und das Leben im 19. und 20. Jahrhundert.

Dem Heimatverein von Weißenborn-Lüderode mit seinem Vorsitzenden Peter Polle gebührt für die Gastfreundschaft unser herzlicher Dank.

Veranstaltungen des Vereins für Eichsfeldische Heimatkunde 2011

Alle unsere Veranstaltungen sind zwar im Eichsfeld-Jahrbuch abgedruckt, doch auf besonderen Wunsch einiger Mitglieder wollen wir sie hier trotzdem noch einmal aufführen, um dieses Mitteilungsblatt auch praktikabel zu Erinnerung und Planung nutzen zu können. Wenige Tage vor jeder Veranstaltung gibt es jeweils noch einen aktuellen Hinweis in der Tagespresse.

Sonnabend, 9. April 2011, 10.00 Uhr

Auf dem Eichsfelder Jakobusweg von Uder bis zum Hanstein

Ganztägige Pilgerwanderung, organisiert vom Arbeitskreis Eichsfelder Jakobusweg

Führung: Siegfried Arand, Frank Kaufhold

Treffpunkt: vor der Pfarrkirche „St. Jakobus“ in Uder

Sonntag, 22. Mai 2011

Erinnerungstag an die Gründung des Vereins der Eichsfelder in Nordhausen vor 100 Jahren



10.30 Uhr: Festhochamt im Dom zum Hl. Kreuz

Festpredigt: Propst Wolfgang Damm em., Duderstadt

12.00 Uhr: Mittagessen und Platzkonzert im Innenhof des Doms

13.00 Uhr: Festveranstaltung im Kapitelsaal

Vortrag: Nordhausen und die Eichsfelder. Zur Geschichte des Vereins der Eichsfelder in Nordhausen

Referent: Paul Lauerwald

15.00 Uhr: Gelegenheit zur Dom- und Turmbesichtigung

Führung: Pfarrer Richard Hentrich

Weil die Führung auf die Türme nur in Gruppen von je 10-12 Personen möglich ist, sollten sich die Interessenten bis zum 10.5.2011 bei Paul Lauerwald Töpferstraße 16, 99734 Nordhausen, Tel. 03631-988504, melden.

Sonnabend, 18. Juni 2011, 14.00 Uhr

Burg Plesse - Wissenschaft - märchenhaft

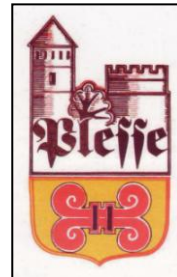
Ein Nachmittag mit Adelheid von der Plesse

Referentin: Dr. Gudrun Keindorf

Treffpunkt: Besucherparkplatz Burg Plesse (Flecken Bovenden)

Anfahrt über Ebergötzen, B 446, Billingshausen, Reyershausen, Abzweig Richtung Bovenden.

Eine Beteiligung an den Führungskosten wird erbeten.



Mittwoch, 20. Juli 2011, 18.30 Uhr

Die „bucklige Welt“ rund um Eichstruth

Geologisch-historische Exkursion durch die „Eichsfeldische Schweiz“

Führung: Dipl.-Theol. Torsten W. Müller M. A. und Dipl.-Geol. Helmut Heiland

Treffpunkt: vor der Allerheiligen-Kirche in Eichstruth

Parkmöglichkeiten: vor dem Gemeindesaal und rund um die Kirche

Sonnabend, 27. August 2011, 14.00 Uhr

Theodor Storm und das eichsfeldische Werraland



Spaziergang zur Teufelskanzel mit geografisch-historischen und literarischen Erläuterungen

Führung: Josef Keppler

Möglichkeit zum Kaffeetrinken im Wirtshaus „Zur Teufelskanzel“

Treffpunkt: Parkplatz Gerbershausen-Rothbach

Sonntag, 18. September 2011, 14.00 Uhr

Tag des Geotops

Geologische Exkursion in das Sachsental im Ohmgebirge mit dem größten und nahezu einzigen Kreidevorkommen Thüringens innerhalb einer geologischen Störungszone

Führung: Dr. Heinz-Gerd Röhling

Dauer: ca. drei Stunden

Treffpunkt: vor der Johanneskirche in Kaltohmfeld



Sonnabend, 8. Oktober 2011

Busfahrt zu den bedeutendsten Stätten kirchlicher Kunst in Erfurt

8.00 Uhr: Abfahrt in Duderstadt, ZOB (8.25 Uhr Worbis, ZOB; 8.35 Uhr Leinefelde, ZOB; 8.55 Uhr Heiligenstadt, ZOB; 9.25 Uhr, Dingelstädt, ZOB)

10.30 Uhr: Besichtigung des Doms „St. Marien“, der Glocke „Gloriosa“ und der St.-Severi-Kirche Erfurt

Führung: Kunstgutbeauftragter des Bistums Erfurt, Dr. Falko Bornschein



13.00 Uhr: Möglichkeit zum Mittagessen in der Altstadt
 14.00 Uhr: Besichtigung des Erfurter Schatzes in der Alten Synagoge in der Waagegasse mit Führung
 18.00 Uhr: Ankunft im Eichsfeld
 Kosten für Fahrt und Eintritte: 23,00 €; verbindliche Anmeldung für die auf 49 Personen begrenzte Exkursion bis 23. September 2011 beim Verlag Mecke Druck unter Tel. 05527-981919 sowie E-Mail h.mecke@meckedruck.de

Sonnabend, 22. Oktober 2011, 9.00 Uhr

Tagung der Eichsfelder Ortschronisten und Heimatkundler

Kurzvorträge, Erfahrungsaustausch, Buchbasar

Ort: Plenarsaal des Neuen Rathauses in Heiligenstadt, Wilhelmstraße

Sonnabend, 12. November 2011, 14.00 Uhr

Rückblick nach vorn - Die Rezeption von Reformation und Bauernkrieg in der aktuellen Kunst

Führung durch die Sonderausstellung der Mühlhäuser Museen

Treffpunkt: Kornmarktkirche Mühlhausen

Sonntag, 20. November 2011, 10.00 Uhr

Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen des Vereins für Eichsfeldische Heimatkunde und aller Heimatvereine des Eichsfeldes

Ort: Kath. Pfarrkirche „St. Nikolaus“, Siemerode

Anschließend Führung in der Kirche und Erläuterung der kunsthistorisch bedeutsamen Ausstattung

✂-----

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum

VEREIN FÜR EICHSFELDISCHE HEIMATKUNDE

Mit der Abbuchung des Jahresbeitrages von 15,- € von meinem Konto bin ich einverstanden.

Konto-Nr.: BLZ:

Bankinstitut.....

Name, Vorname:

Straße, Nr.:

PLZ, Ort:.....

geb. am Beruf

(Freiwillige Angaben)

Ort und Datum: Unterschrift: